

BI wird aufmerksam bleiben

Windkraftanlagen auf dem Uhrder Berg: BI OHA!weitBlick will Raumordnungsprogramm gründlich unter die Lupe nehmen.

Osterode. In der Sitzung des Kreistages am 2. Dezember stand der Entwurf eines neuen Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) zur Abstimmung. Hier spielte auch die geplante Errichtung eines Windparks mit bis zu 8 Windkraftanlagen oberhalb Osterodes eine Rolle. 2021 wird es von Februar bis April möglich sein, in das RROP Einsicht zu nehmen.

Inwieweit Osteroder Bürger zur Kreisverwaltung nach Göttingen reisen müssen, oder ob es eine Auslegung in Osterode geben wird oder nur ein Internetlink veröffentlicht wird, ist laut BI OHA!weitBlick offen. Die BI wird den RROP-Entwurf kritisch untersuchen, teilte sie jetzt mit.

„Mit ziemlicher Sicherheit gibt es Interessenskonflikte, zum Beispiel in Bezug auf die Abstandsregelung zu Wohngebieten wegen Schattenbelästigung und bezüglich der geplanten Biotop-Vernetzung mit der Gefährdung geschützter Arten. Sollten die seit 2019 bekannten Standorte der geplanten Windkraftanlagen unverändert bleiben, wird die Bürgerinitiative Widerspruch einlegen“, machte jetzt Klaus Sterling von der Bürgerinitiative deut-

lich. Ein Kreistagsbeschluss zum überarbeiteten endgültigen RROP sei nämlich erst nach der Kommunalwahl im Herbst 2021, voraussichtlich Anfang 2022, zu erwarten. Die Bürgerinitiative OHA!weitBlick fordert da mehr Transparenz.

Rückblickend stelle sich auch die Frage, was aus den 1.500 von der BI gesammelten und weitergeleiteten Unterschriften gegen den Windpark geworden ist. Sterling: „Sind die schriftlichen Einwände, die gegen die ausgelegten Bebauungspläne des Uhrder Berges erhoben wurden, von der Stadt gewürdigt worden? Die Bürger erwarten von der Stadt Osterode sowie von der übergeordneten Kreisverwaltung mitgenommen, das heißt fortlaufend informiert zu werden.“ Wahrscheinlich, so vermutet die BI, liegt die Planungsfirma von Helmolt der Stadt bald in den Ohren.

„Erfahren die Bürger eigentlich, wovon sie in naher Zukunft betroffen sein werden, oder rücken eines Morgens Baufahrzeuge an und schaffen Tatsachen? Trotz der Einschränkungen durch die Coronapandemie wird die BI OHA!weitBlick aufmerksam bleiben“, kündigt ihr Sprecher an.



Die BI befürchtet massive Konsequenzen durch neue Windkraftanlagen.

FOTO: BÜRGERINITIATIVE